

Frühjahr

2024

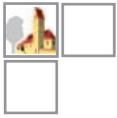


Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Gersthofen · Gablingen · Heretsried · Langweid am Lech

Bekennniskirche

Aufstehen





Die Heilungsgeschichte

Otto Kramer

In der Apostelgeschichte lesen wir die Geschichte von Petrus und Johannes, als die auf dem Weg zum Tempel waren. Vor dem Tempel bat ein gelähmter Bettler sie um eine Spende:

3 Als er nun Petrus und Johannes sah, wie sie in den Tempel hineingehen wollten, bat er um ein Almosen. 4 Petrus aber blickte ihn an mit Johannes und sprach: Sieh uns an! 5 Und er sah sie an und wartete darauf, dass er etwas von ihnen empfinde. 6 Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh umher! 7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sogleich wurden seine Füße und Knöchel fest, 8 er sprang auf, konnte stehen und gehen und ging mit ihnen in den Tempel, lief und sprang umher und lobte Gott. Apostelgeschichte 3, 3–8 (Luther 2017)

Eine Heilungsgeschichte. Was mich hier am meisten anspricht, ist die Stelle: Sogleich wurden seine Füße und Knöchel fest. Warum? Ich habe in den letzten anderthalb Jahren zwei künstliche Kniegelenke bekommen, und mein Sprunggelenk wurde versteift. Während der Reha-Zeiten nach den Knieoperationen lernt man auch ganz neu wieder aufzustehen. Da gibt es bestimmte Techniken, wie man das machen kann. Wenn man auf einem Stuhl sitzt und sein Gewicht nach vorne verlagert, ist das Aufstehen nicht mehr schwer. Es geht fast wie von alleine. So ist es auch bei ande-

ren Dingen, die selbstverständlich erscheinen, solange sie funktionieren. Ich finde es sehr schön, dass Petrus dem Geheilten die Hand gibt und ihm hilft. Das erinnert mich an das erste Aufstehen nach einer Operation. Da helfen einem die Pflegekräfte, dass man aufstehen kann. Und dieses Aufstehen ist einfach wichtig, damit der Kreislauf wieder in Schwung kommt. Und das Schöne ist, dass man nicht alleine ist. Es wird einem geholfen. Erinnern Sie sich doch einmal daran, wie es ist, wenn ein Kind das Laufen lernt. Immer wieder aufstehen. Von den Eltern gehalten sein. Und wieder hat es nicht geklappt, und das Kind sitzt auf dem Boden. Das Thema Aufstehen scheint mir ein zutiefst Menschliches zu sein.

Das Aufstehen als ein aktiver Akt, um sein Leben auch gestalten zu können. Es heißt: auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt, oder aller Anfang ist schwer. Aber wer niemals losläuft und aufsteht, wird auch nicht ankommen. So ist es auch mit den Schritten im Glauben. Niemand, der startet, ist auch schon perfekt. Und im Glauben ist niemand allein. Dafür hat uns Gott Brüder und Schwestern an die Seite gestellt. Der Geheilte ging mit Petrus und Johannes in den Tempel und lobte Gott.

Aufstehen und sich auf den Weg machen. Wie in dem Lied von Clemens Bittlinger: Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, Voneinander lernen, miteinander umzugehn.





Gottesdienste zu Ostern

Donnerstag – 28. März, Gründonnerstag

19:00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl mit Pfarrerin Barth und Team
Gersthofen, Gemeindesaal

Freitag – 29. März, Karfreitag

8:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Diakon Wolf in Gablingen, Markuskapelle

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Barth

Langweid, St. Vitus Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Diakon Wolf

Gersthofen, Bekenntniskirche

Samstag – 30 März, Karsamstag

21:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl & Fastenbrechen mit der kath. Gemeinde und Pfarrerin Barth
Gersthofen, Bekenntniskirche Start: Pfarrzentrum Oskar Romero

Sonntag – 31. März, Ostersonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Diakon Wolf & Team und dem Kirchenraben Rufus

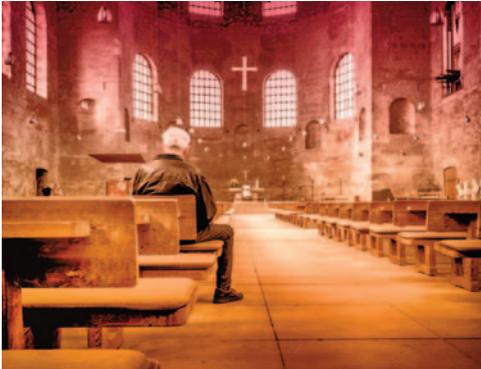
Gersthofen, Bekenntniskirche

Montag – 01. April, Ostermontag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Barth
Langweid, St. Vitus Kirche



Inhalt



I. Der Brief

05 Auf-er-stehen

II. Zum Thema

02 Die Heilungsgeschichte

06 Motivation am Morgen

07 Aufstehen gegen Krieg

08 Aufstehen vom Tisch

10 Zeitreise des Kindergartens

22 Aufstehen für ie Jugend



III. Gemeindeleben

12 Mitarbeiterdank

13 Paten für das KonfiCamp

14 Kirchenmusik

15 Chorfreizeit in Eisenach

18 Einfach mitmachen

19 Freud und Leid

20 Vorstellung von Diakonin Helbing

24 Kinderseite

25 Bibelrätsel



IV. Ausblick

03 Gottesdienste zu Ostern

21 Wahl des KV

23 besondere Veranstaltungen

V. Gottesdienste / Veranstaltungen

16 Gottesdienste

Von Gersthofen über Gablingen
bis Langweid

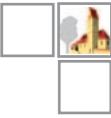
26 Veranstaltungskalender

Von Spielgruppe bis Konzert

VI. Wegweiser

26 Impressum

30 Kontakte



Liebe Leserinnen und Leser!

Anna Barth

Das Titelbild zeigt nackte Füße auf einem nassen Weg. Barfuß im Regen, jemand stellt sich auf die Zehenspitzen, streckt sich nach oben. Dem Himmel entgegen? Oder um mehr sehen zu können?

Ich entdecke Spannung und Kraft in diesem Bild, auch ein bisschen Lebensfreude in dieser kleinen Verrücktheit. Wann waren Sie – sollten Sie nicht zu den Barfußläufern gehören – das letzte Mal ohne Schuhe im Regen draußen?

„Aufstehen“ heißt das Thema dieses Briefs. Wir haben uns Gedanken über die Energie und Kraft gemacht, die dazugehört oder uns morgens überhaupt aus dem Bett aufstehen lässt. Wie das ist, aufzustehen gegen etwas, sich etwas entgegenzustellen, Widerstand zu leisten im Kleinen oder bei gesellschaftlichen Entwicklungen, die nicht einfach so hingenommen werden können.

Manchmal ist es auch dran, sitzen zu bleiben, den Frieden zu genießen. Oder jemanden zu brauchen, der einem hoch hilft.

Sie ahnen es: Aufstehen können wir mit dem Wort Auf-er-stehen gut in Beziehung bringen. An Ostern feiert die Christenheit dieses weltverändernde Aufstehen. Raus aus dem Dunkel des Todes hinein ins Licht des Lebens. Jesus Christus nimmt uns mit in diese Energie der Auferstehung. Wir laden Sie ein, dieses Fest mit zu feiern, mit Tischabendmahl am Grün-

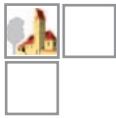
donnerstag, in ruhiger Stimmung an Karfreitag, mit Licht und Fastenbrechen in der Osternacht oder in den anderen Gottesdiensten.

Sie sind herzlich eingeladen, aufzustehen und zu kommen: Einfach dabei sein bei einer unserer vielen Veranstaltungen, die Sie in diesem Gemeindebrief finden. Oder vielleicht sogar etwas Verantwortung mitzutragen? Im Herbst wählen wir den Kirchenvorstand. Dafür brauchen wir Kandidatinnen und Kandidaten, die es wichtig finden, dass es die Kirchengemeinde mit allen Veränderungen in der Welt und vor Ort weiter geben kann. Auch dafür lohnt es sich, aufzustehen und sich einzusetzen.

Barfuß im Regen, Ostern feiern, sich für etwas Wichtiges einsetzen – wir wünschen Ihnen Momente voller Energie und Lebensfreude. Auch beim Lesen in diesem Brief.

Seien Sie behütet unter Gottes gutem Segen,
Ihre Pfarrerin Anna Barth





Meine Motivation, am Morgen aufzustehen

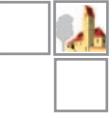
Gudrun Bauer

Wenn der Wecker morgens seinen Dienst tut und den Schläfer aus seinen Träumen holt, stößt er nicht immer auf Begeisterung. Der Bettzipfel umgarnt mit Wärme und Gemütlichkeit den Bettbewohner und lockt ihn: Nur noch ein paar Minuten... Dass dies bei der Erfüllung der Tagespflichten nicht zielführend ist, wissen wir alle. Im Urlaub, in den Ferien, am Wochenende, an den arbeitsfreien Tagen, da dürfen wir uns erlauben, uns noch einmal umzudrehen und den Träumen nachzuhängen. Trotzdem folgen die meisten Menschen dem Weckgeräusch und stehen pünktlich auf. Was aber motiviert sie, entsprechend zu handeln? Was erwarten sie von dem Tag? Warum stehen sie auf? Ich habe mich umgehört. Die Antworten finden Sie hier ungeordnet aufgelistet.

- Mich treibt das Pflichtbewusstsein
- Ich möchte meine Kinder für ihre Zukunft fit machen
- Ich habe Lust zu arbeiten, ich liebe meinen Beruf
- Da gibt es Menschen, die brauchen meine Hilfe. Sie warten auf mich
- Ich mag es schön um mich herum haben. Da gibt es immer was zu tun
- Ich will die Natur erleben, jeden Tag neu, auch morgens
- Vielleicht komme ich heute dem Sinn des Lebens etwas näher
- Ich stehe aus Gewohnheit auf. Ich bin Frühaufsteher
- Da gibt es so viele Menschen, denen ich begegnen will

- Ich will Freunde treffen und mit ihnen quatschen und spielen. Allein daheim zu sein ist doof
- Ich möchte Dinge und Situationen begradien, die in Schiefelage geraten sind
- Ich bin Schriftsteller. Da gibt es so viele Begebenheiten, die ich aufsaugen will, um daraus Geschichten zu formen
- Mich treibt die Lebensfreude an
- Reine Neugier. Es gibt so viel zu erleben und zu beobachten
- Ich möchte dem Alleinsein entrinnen
- Die Arbeit, die mir aufgetragen ist, will ich so gut wie möglich erledigen. So kann ich auf meine Art die Welt „verbessern“
- Mein Hund kratzt morgens an der Tür. Der wartet auf unseren Morgenspaziergang. Vielleicht finden Sie sich hier wieder. Oder treibt Sie eine andere Motivation aus dem Bett?





So komm! dass wir das Offene schauen, ...

Ulli Hirschler

...Dass ein Eigenes wir suchen, so weit es auch ist." (Hölderlin)

"Das Offene schauen, ein Eigenes suchen" das war Mitte der 60er des 20. Jahrhunderts DAS Thema auch für mich als Teenager: Sich von neuer Musik aus England und den USA, die aus klobigen Transistorradios eher schepperte als klang, begeistern und die Haare wachsen lassen.

Die Studentenbewegung, die „68er“, ging an uns als Lehrlingen mehr oder weniger vorbei. Wir bewegten uns schon – auf Motorrädern, mit denen wir einmal wöchentlich beim Jugendkeller der Evang. Kirchengemeinde hier in Gersthofen aufkreuzten – selten zur Begeisterung unseres Vikars.

Allerdings verweigerte ich schon den „Kriegsdienst mit der Waffe“, was damals noch nicht selbstverständlich und auch sehr beschwerlich war.

Aufstehen! Nach dem Ersatzdienst, während des Studiums der Sozialarbeit, begann meine Politisierung im engeren Sinne: Die Dozenten an der FHS waren überwiegend 68er, die dort den „Marsch durch die Institutionen“ angetreten hatten.

Protest prägte die politische Stimmung in Deutschland. Es wurde gegen Atomkraftwerke demonstriert und gegen die Aufrüstung mit Mittelstreckenraketen, gegen den Raubbau an der Natur und gegen die Benachteiligung der Frauen. Ich fuhr, wie auch 500.000 weitere, am 10. Oktober 1981 nach Bonn zur Demo gegen die Nachrüstung und war auch ein klei-

nes Glied in der 110 km langen Friedenskette zwei Jahre später.

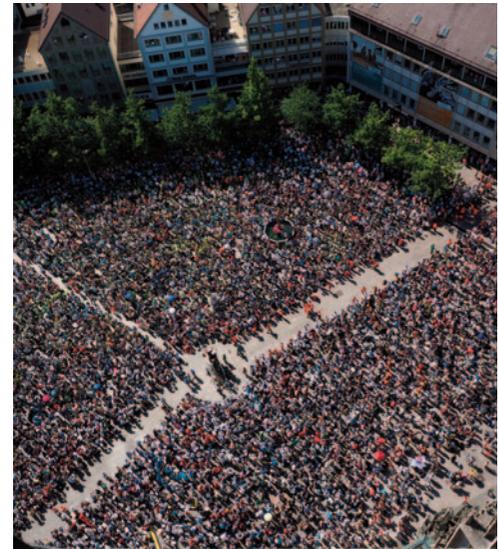
Schon Jahre vor dem Fall der Mauer und der folgenden Vereinigung der beiden deutschen Staaten hatten wir uns in Sicherheit gewiegt: Entspannungspolitik, Abrüstung, Wandel durch Handel bestimmten die Politik.

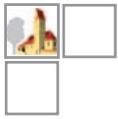
Hatte nicht der russische Präsident Putin am 25.9.2001 vor dem Deutschen Bundestag von unumkehrbaren friedlichen Beziehungen gesprochen? Der gleiche Putin greift gut 20 Jahre später die Ukraine an.

Wir leben wieder in unsicheren Zeiten: Ein Virus versetzt die Welt in Angst und Schrecken, Energiekrise, Krieg in Europa, Erstarren rechtspopulistischer Parteien auch bei uns. Ich gestehe, dass ich schon länger auf ein Zeichen der Solidarität, des Zusammenhalts und des gemeinsamen Willens gewartet habe.

Die anhaltenden Großdemonstrationen gegen „Rechts“ überall im Land geben mir Halt und Zuversicht in unübersichtlichen Zeiten, ein „Eigenes“ finden, gewissermaßen.

"Nicht müde werden sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten."
(Hilde Domin)





Eine kleine Nettiquette rund ums Aufstehen am Tisch

Gudrun Bauer



Zur Grundausstattung mit Möbeln in einer Behausung zählen ein Bett, ein Schrank, ein Tisch und wenigstens eine Sitzmöglichkeit: Stuhl, Hocker, Bank... Dabei spielt der Tisch eine ganz zentrale Rolle. An ihm wird gegessen, gearbeitet, geschrieben, gelesen, gelernt. Um ihn versammeln sich die Tischgenossen, die Gäste, die Familie, die Freunde, Arbeitskollegen, vielleicht auch Nachbarn. In Familien ist er der Mittelpunkt, der Treffpunkt, der Ort, um Neuigkeiten auszutauschen, sich zu stärken, Erfolge zu berichten, Niederlagen zu bedauern und sich darüber trösten zu lassen. Hier wird Familienrat gehalten, wenn es um gemeinsame Pläne geht und Probleme gelöst werden müssen. Natürlich sitzen dabei alle Anwesenden. Oft ist das mit Essen verbunden oder einer Tasse mit einem duftenden Heißgetränk. Solange

das Gespräch, die Beratschlagung, die Information dauert, bleibt man sitzen. Wer aufsteht, signalisiert: Das interessiert mich nicht. Das wäre Ausdruck von Lieblosigkeit. Aber es ist auch Zeichen dafür, dass das Gespräch jetzt ein Ende gefunden hat: Die Tafel wird aufgehoben.

Wer sich zu einer Tasse Kaffee oder Tee zusammenfindet, sucht meist eine kleine Unterbrechung im Alltag. Da sitzt man sich gegenüber, um zu plaudern. Das dient der sozialen Nähe. Wer wollte diese Runde stören? Bleiben wir doch sitzen, bis uns die Arbeit wieder ruft, und stehen dann gemeinsam auf.

Bei Familienfesten ist der Tisch besonders hübsch gedeckt, mit Blumen und Kerzen geschmückt, das schönste Geschirr wartet auf ein leckeres Mahl, dahinter sind Gläser aufgestellt. Natürlich wird erst dann mit dem Es-

sen begonnen, wenn alle am Tisch Platz genommen haben. Nach dem Entrée, vielleicht einer Suppe, erhebt sich ein Laudator – aber nur er. Alle anderen Tischgenossen lauschen jetzt gespannt, was er dem „Ehregast“ sagen möchte. Währenddessen wird weder geplaudert noch gegessen oder getrunken. Am Ende seiner Rede erhebt er sein Glas und prostet dem zu Ehrenden zu. Das ist das Zeichen dafür, dass jetzt alle trinken dürfen. In lockerer Reihenfolge können sich weitere Redner anschließen. Damit man nicht vor vollen Töpfen hungern muss, sind dazwischen kleine Pausen, die dem Gespräch und dem kulinarischen Genuss dienen. Der letzte Redner ist im Allgemeinen der Geehrte, der die Reden erwidert und sich dafür bedankt. So ist ein solches Festmahl recht kurzweilig. Jetzt erst dürfen die Kinder aufstehen und den Tisch verlassen.



Die Erwachsenen sind meist auch ganz froh, wenn sie die Beine wieder strecken dürfen und ein paar Schritte gehen, um neue Gesprächspartner zu finden.

Eine ganz andere Art von Tischgemeinschaft findet sich bei Prüfungen ein. Da ist die Atmosphäre angespannt, und die Kulinarik bleibt gänzlich auf der Strecke. Die Prüfenden bestimmen, wann der Prüfling den Platz verlassen darf.

Nur wenig besser ist es bei Vorstellungsgesprächen. Zwar gibt es da meist ein Glas Wasser („Möchten Sie lieber mit oder ohne Kohlensäure?“), es besteht auch hier kaum freie Platzwahl, aber die Stimmung ist angespannt. Sind alle Fragen beantwortet, erhebt sich der Chef und beendet die Runde. Nach der Verabschiedung des Kandidaten nehmen die übrigen Teilnehmer des Gesprächs wieder Platz, um ihre Eindrücke auszutauschen. Auch hier bestimmt der Vorgesetzte das Ende des Gesprächs.

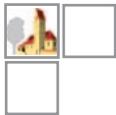
Dann gibt es noch das sogenannte Arbeitsessen – eine ungute Sache: Da werden Zeiten von Erholung (das Essen) und der Anspannung (die Arbeit) miteinander verknüpft, um Zeit zu sparen. Wann welcher Teil beendet ist, signalisiert der Chef, vielleicht indem er mal aufsteht.

Tischgemeinschaften sind etwas sehr Wertvolles. Das kann jeder bestätigen, der keine Hausgenossen hat. Vor allem: Da sitzt man sich gegenüber, ist miteinander auf Augenhöhe im Gespräch. Was dies bedeutet, erfuh-

ren die beiden Emmausjünger, als Jesus ihr Tischgenosse war. Bekanntermaßen erkannten sie erst jetzt, wer mit ihnen den Weg von Jerusalem her gegangen war und mit wem sie gesprochen hatten. Wen wundert, dass sie nach dieser Erfahrung so beflügelt waren, dass sie die Dunkelheit nicht scheuten und den Weg zurück noch einmal auf sich nahmen.

Beim Abendmahl sind wir eingeladen, so wie die Beiden und wie vorher die Jünger mit Jesus und vielen anderen, in Tischgemeinschaft zu sein. Nehmen wir doch die Einladung an, es liegt an uns.





Aufstehen, (Auf)erstehen – die Zeitreise des Johanneskindergarten

Roswitha Pfann und Jessica Dzaek

Es hat sich viel getan seit dem Jahr 1959. Damals wurde am 1. September im Gemeindehaus die erste Kindergartengruppe für 22 Kinder eröffnet. Bald waren die Räumlichkeiten zu klein, und so wurde 1970 der Johanneskindergarten für drei weitere Gruppen gebaut. Lange Jahre war nun in vier Gruppen, verteilt auf zwei Häuser, reges Treiben auf dem Gelände unserer Kirchengemeinde. Hunderte von Kindern wurden dort über die Jahre betreut. Im Jahr 2001 stand für den Kindergarten die erste Sanierung an, nachdem es immer wieder vom Dach hereinregnete und auch sonst die ersten Verschleißerscheinungen aufgetreten sind. 2010 musste eine Gruppe geschlossen werden, da es zu wenig Anmeldungen gab. 2012 wurde die „Nestgruppe“ eingeführt, und wir bekamen die Betriebserlaubnis, Kinder ab 2,6 Jahren aufzunehmen. 2017 war die Nachfrage nach Hortplätzen in Gersthofen sehr groß, so haben wir einen Hort in unserer Einrichtung eröffnet, der in ein neugebautes Gebäude einziehen durfte. Hier werden seither 40 Kinder nach der Schule betreut. 2019 gab es dann die Generalsanierung des Johanneskindergartens, und bis auf die Grundmauern ist alles erneuert worden. In dieser langen Zeit des Johanneskindergartens – immerhin feiern wir heuer seinen 65. Geburtstag – war kaum Zeit zum Rasten. Immer wieder hieß es AUFSTEHEN, Neues wagen, neu planen, mit der Zeit gehen, anpacken, damit Neues geschehen und Gutes

(auf)erstehen kann. Aber auch die pädagogische Arbeit hat sich in den vielen Jahren stark gewandelt. Früher waren bis zu 40 Kinder in einer Gruppe, es wurde viel an den Tischen gespielt, und alle Kinder haben mittags geschlafen. An einen mitbestimmten Tagesablauf durch die Kinder war nicht zu denken. Kein Kind wurde nach seinen Interessen gefragt, alle machten das Gleiche. Erst in den frühen 80er Jahren trat der Wandel ein und durch das bayrische Kindergarten-gesetz wurde der Bildungs- und Erziehungsauftrag neu geregelt. Es gab feste Kinderzahlen für die Gruppen, und mit den Jahren schenkte man dem freien Spiel der Kinder mehr Bedeutung. Es hieß AUFSTEHEN – umdenken, denn es gab immer wieder neue Ansatzpunkte. In den 90er Jahren öffneten wir die Gruppentüren für die Kinder. Es durfte im ganzen Haus gespielt werden, alle Räume wurden in den Alltag mit einbezogen. Die „Kinderkonferenz“, in der die Kinder nach ihrer Meinung und ihren Ideen gefragt wurden, war nun ein tägliches festes Ritual. So waren die Kinder in die Planung des Alltags mit einbezogen, weiß Frau Pfann zu berichten. Sie ist seit 1988 mit dem Haus verbunden. Zuerst als Mutter, seit gut 30 Jahren als Erzieherin und nun als Leitung. Seit 2005 gibt es den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan, der uns durch unsere Arbeit führt. Einige Schwerpunkte daraus sind

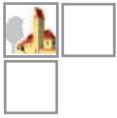
die Sprachförderung, die Inklusion und die Partizipation, die wir sowohl im Kindergarten als auch im Hort sehr ernst nehmen. Und immer noch sind die gezielten pädagogischen Angebote wie Singen, Vorlesen, Spielen, Geschichten erzählen, Bewegungserziehung, kreatives Gestalten, religiöse Erziehung und vieles mehr ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. So wird im Hort nicht nur bei den Hausaufgaben unterstützt, sondern das gemeinsame Miteinander und die Kreativität stehen im Fokus. Im Jahr 2022 belegte der Hort den 1. Platz beim „Creativ Kontest Wettbewerb“ und bekam die Auszeichnung „Kreative Kita“, worauf wir sehr stolz sind. Der Hortalltag wird durch regelmäßige Ausflüge in den Ferien, eine Faschingsparty am Abend oder die Hortfreizeit in den Sommerferien bereichert, und dies und noch vieles andere macht uns zu einem besonderen Hort. Derzeit werden bei uns im Kindergarten 64 Kinder und im Hort 38 Kinder mit verschiedenen Konfessionen und Nationalitäten betreut, und mancher Elternteil war schon selbst als Kind in unserem Haus. Auch wenn wir seit 2011 zu ekita.net gehören



und nicht mehr die Kirchengemeinde als Träger haben, so fühlen wir uns doch immer noch sehr stark mit der Gemeinde verbunden und freuen uns über die gemeinsamen Andachten, die Zusammenarbeit mit dem Pfarramt, und dass wir ein Teil der Gemeinde sind. Es wird auch in der weiteren Geschichte des Johanneskindergarten und Hort ein stetes AUFSTEHEN sein, denn es bleibt spannend, welche Prozesse sich in der Arbeit und Bildung für die Kinder noch entwickeln. „Ich freue mich jedenfalls auf die vielen weiteren Jahre in der Einrichtung, die großartige Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den engagierten Kollegen/innen, den Rückhalt durch ekita.net, sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern und vor allem mit den Kindern,“ sagt Jessica Dzaek (Erzieherin im Hort und stellvertretende Einrichtungsleitung). AUFSTEHEN, etwas bewegen, damit Gutes (AUF)erstehen kann, macht uns für „unseren“ Kindergarten und Hort sehr viel Freude, denn jeder Tag ist ein neues Erlebnis!



Wir stehen für unsere Einrichtung sogar „Kopf“ und freuen uns, am 16.06.2024 beim Gemeindefest den Geburtstag des Kindergartens zu feiern.



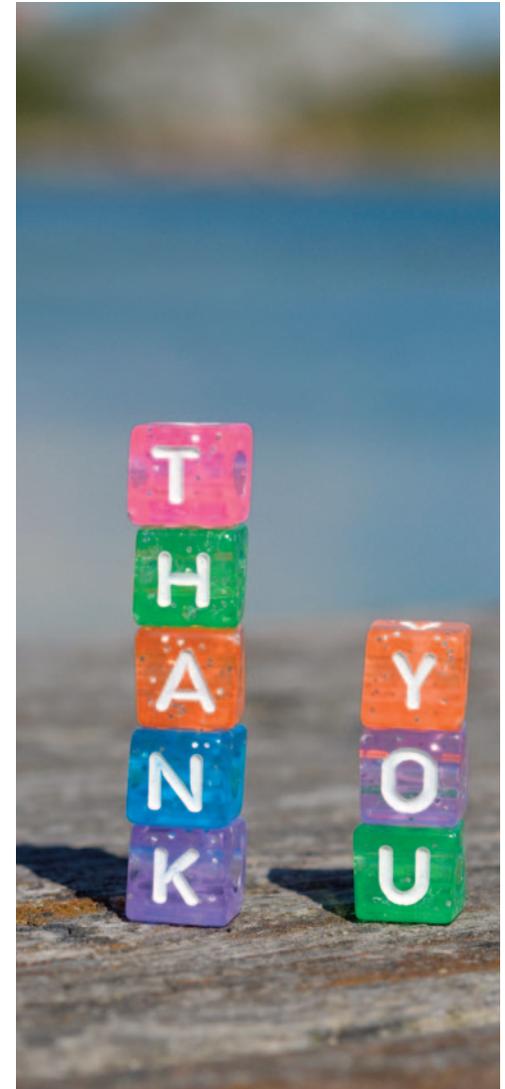
Mitarbeiterdank

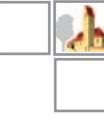
Anna Barth

Sichtbar und unsichtbar, laut, leise, zupackend, beratend, organisieren oder einfach nur da sein – die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde machen das Gemeindeleben bunt und lebendig. Schön, dass Sie auf so vielfältige Weise mit-helfen. Mitarbeit soll Spaß machen und Sinn stiften, manchmal ist es trotzdem einfach Arbeit.

Man kann nicht genug „Danke“ sagen. Aber man kann damit anfangen. Das wollen wir bei einem Mitarbeiterfest tun.

Am Samstag, den 11. Mai 2024 feiern wir unsere tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbei-ter. Wir freuen uns, wenn Sie Zeit haben, mer-ken Sie sich den Termin unbedingt vor!





Paten für das KonfiCamp

Dekan Frank Kreiselmeier

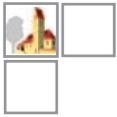


Möglich ist das nur, weil viele ehrenamtlich Mitarbeitende, Pfarrerinnen und Pfarrer und Diakoninnen und Diakone ganz viel Zeit, Engagement und Liebe dafür aufwenden. Besonders unsere Konfi-Teamer leisten Großartiges. Das wollen wir gerne fortsetzen, auch in einer Zeit, in der Preise steigen und Zeit knapper wird. Und dazu brauchen wir Ihre Hilfe: Unsere Teamerinnen und Teamer, alles Jugendliche aus unserer Evangelischen Jugend, opfern dafür ihre Zeit und ihren Urlaub. Wir bitten Sie, liebe Gemeindeglieder, um Spenden für unser KonfiCamp, um damit zu unterstützen, dass die ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamer dabei sein können. Die Kosten für eine/n Teamer/in betragen rund 350,00 €. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit einer Spende in dieser Höhe die Patenschaft für eine/n Teamer/in übernehmen. Aber auch jeder andere Betrag hilft uns, dass das KonfiCamp stattfinden kann und unsere Konfis gut begleitet sind.

Seit vielen Jahren ist das KonfiCamp ein Erfolgsmodell und ein Markenzeichen des Dekanats - und auch unserer Gemeinde. Konfikurs am Strand, Taufe und Abendmahlsgottesdienst am Meer, Gemeinschaft und Spaß. Viele Konfis, die begeistert sind und noch viele Jahre später davon schwärmen. KonfiCamp ist: Kirche anders und besonders intensiv kennenzulernen.



Wenn Sie neugierig auf das KonfiCamp geworden sind, rufen Sie bitte einfach bei uns im Pfarramt oder Dekanat an oder schreiben Sie uns eine Mail.
(dekanat.augsburg@elkb.de)
Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!



Kirchenmusik: Hohe Messe in H-Moll von Bach

Elisabeth Kaiser

Am Samstag, den 4. Mai 2024, 17 Uhr werde ich in Augsburg in der evangelischen St. Ulrich Kirche mein Abschiedskonzert mit der H-Moll Messe von Johann Sebastian Bach auführen. Ab 1. Juni werde ich, so Gott will, in den Ruhestand gehen.

Im Jahr 2018 hatte ich mit einem ökumenischen Projektchor das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in der katholischen Kirche Gersthofen „Maria- Königin des Friedens“ musiziert und geleitet.

Ich wollte nochmal gern am Ende meiner 45-jährigen Dienstzeit ein größeres Chor- und Orchesterwerk aufführen. In Berlin hatte ich elf Jahre Unterricht in Orchesterleitung, mit der dortigen Kantorei führte ich u.a. die Matthäuspassion von J.S. Bach und eine Messe „Di Gloria“ von Puccini auf.

Der ökumenische Projektchor hat sich wieder neu gebildet, und wir proben seit einem Jahr an diesem Werk einmal im Monat.

Einige Chorsängerinnen und Chorsänger werden auch aus Berlin und Erfurt angereist kommen und mitsingen. Mein Bruder Kantor i.R. Johannes Häußler hat dieses Werk mit einigen Chorsängern meiner Heimatstadt einstudiert. Ich freue mich sehr auf das Konzert am 4. Mai 2024 um 17 Uhr, am Sonntag, 5. Mai 2024 wird es dann nochmal in Königsbrunn erklingen, dann unter der Leitung von Georgij Munteanu (siehe Flyer und Plakate).

Der Kartenvorverkauf beginnt Anfang März im Pfarramt Gersthofen, im Schreibwarenladen in der Augsburger Straße und in der Schlosserschen Buchhandlung Augsburg, Annastraße.

Zum Abschied von Elisabeth Kaiser wünschen wir Ihr mit diesem Lied alles Gute und Gottes Segen.

Das ganze Team aus dem Pfarramt



1. Möge dieser Abschied ein schöner für dich sein, /weil du weißt das war was Gutes hier,
2. Denk, wenn du zurückblickst, an alle diese Menschen, /Groß und Klein vereint durch manchen Ton:
3. Fest an Heilig Abend, kleiner Gottesdienst, /alle Wünsche unter einem Hut,
4. Kindergruppe Samstags, gemeinsam unterwegs, /durch Deutschland, oder Kirchen Augsburg-Stadt,
5. Das ist jetzt dran, wir gönnen es dir sehr. Der /Abschied fällt uns trotzdem wirklich schwer,
6. Danke für so vieles, du hast uns was geschenkt: /fu-fu-fu klingt's durch so manches Haus!



| | |
|---|---|
| Töne und Klänge, die von Gott erzählen | /lässt du hier, die haben wir von dir. |
| Singen und Spielen, Orgel und Flöte, | /Glück und Freude haben wir davon. |
| Ententanz mit Rufus, Chorprobe auf zoom, du | /machst das mit, und dann wird alles gut. |
| Keine Langeweile, die letzte Email gilt, das | /Lied des HERRN und du: bringt uns auf Trab. |
| die Zukunft sei gesegnet, genieße, was jetzt kommt, | /nach so viel Arbeit muss jetzt Ruhe her. |
| Gemeinschaft und Singen, so macht Kirche Spaß, Be | /hüt' dich Gott, das Lied, das ist jetzt aus. |

Refrain:



Und bis wir uns nie-der-se-hen, hal-te Gott dich fest in sei-ner Hand.



und bis wir uns nie-der-se-hen, hal-te Gott dich fest in sei-ner Hand.



Chorfreizeit in Eisenach

Insgesamt 47 Sängerinnen und Sänger verbrachten Anfang des neuen Jahres 2024 in der Herberge „Junker Jörg“ in Eisenach zusammen eine Chorfreizeit.

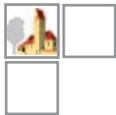
Die Kinder- und Jugendlichen probten mit dem Kirchenmusikdirektor Andreas Hantke das neue Musical „Auf den Spuren Jesus“, welches zum Sommerfest am 16. Juni 2024 in Gersthofen aufgeführt wird.

Der Projektchor übte fleißig mit mir die H-Moll-Messe. Einige Kinder und Jugendliche nahmen auch an den Proben der H-Moll-Messe mit teil.

Wir waren eine ganz gemischte Gruppe von „Jung und Alt“ wie eine Großfamilie und bereicherten uns gegenseitig. Die Stimmung war großartig und sehr locker und lustig.

Uns allen hat es dort sehr gut gefallen, die Stadt ist auch wunderschön, die Wartburg sowieso, auch das Bach-Haus und Lutherhaus wurden besichtigt und für „gut“ befunden. Im neuen Jahr 2025 werde ich wieder in dem Junker Jörg Haus eine Chorfreizeit anbieten. Wir haben das Haus vom 3.1. bis 6.1. 2025 schon gebucht.





Gottesdienste

Ende März bis Anfang August 2024

Sonntag, 24. März (Palmarum)

10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst
(Lektorin Müller)

Donnerstag, 28. März (Gründonnerstag)

19.00 Uhr Gemeindesaal  Tischabendmahl
(Pfarrer(in) Barth mit Team)

Freitag, 29. März (Karfreitag)

08.30 Uhr Gablingen  Gottesdienst
(Diakon Wolf)
10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst
(Diakon Wolf)
10.00 Uhr St. Vitus Langweid Gottesdienst
(Pfarrer(in) Barth)

Samstag, 30. März (Ostervorabend)

21.00 Uhr Beginn vor dem Pfarrzentrum Oskar
Romero, dann Bekenntniskirche: Gottes-
dienst zur Osternacht 
..... (Pfarrer(in) Barth)

Sonntag, 31. März (Ostersonntag)

10.00 Uhr Bekenntniskirche  Gottesdienst
 (Diakon Wolf mit Team)

Montag, 01. April (Ostermontag)

10.00 Uhr St. Vitus Langweid  Gottesdienst
(Pfarrer(in) Barth)

Sonntag, 07. April (Quasimodogeniti)

10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst
(Lektor Oertel)



Sonntag, 14. April (Misericordias Domini)

10.00 Uhr St. Vitus Langweid Gottesdienst
(Diakon Wolf)
.....
19.00 Uhr Bekenntniskirche ANgeDACHT

Sonntag, 21. April (Jubilate)

10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst
(Otto Kramer)
19.00 Uhr Zusmarshausen Jugendgottesdienst

Sonntag, 28. April (Kantate)

10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst
(Lektorin Müller)

Sonntag, 05. Mai (Rogate)

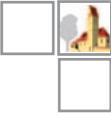
10.00 Uhr Bekenntniskirche  Gottesdienst
(Pfarrer(in) Barth)

Donnerstag, 09. Mai (Christi Himmelfahrt)

10.00 Uhr Langweid am See Gottesdienst am See
mit Taufangebot

Sonntag, 12. Mai (Exaudi)

10.00 Uhr St. Vitus Langweid Gottesdienst
(Lektor Oertel)
.....
19.00 Uhr Bekenntniskirche ANgeDACHT



Sonntag, 19. Mai (Pfingstsonntag)

10.00 Uhr Bekenntniskirche  Gottesdienst (PfarrerIn Barth)

Montag, 20. Mai (Pfingstmontag)

10.00 Uhr St. Vitus Langweid  Gottesdienst (PfarrerIn Barth)

Sonntag, 26. Mai (Trinitatis)

10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst (Diakon Wolf)

Sonntag, 02. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst (Lektorin Müller)

Sonntag, 09. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr St. Vitus Langweid  Gottesdienst (Diakon Wolf)
.....
19.00 Uhr Bekenntniskirche ANgeDACHT

Sonntag, 16. Juni (3. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr Bekenntniskirche  Gottesdienst

anschließend: Sommerfest und Verabschiedung von Elisabeth Kaiser

Sonntag, 23. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst (PfarrerIn Barth)

Sonntag, 30. Juni (5. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst (Lektor Oertel)

Sonntag, 07. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr Bekenntniskirche  Gottesdienst (Otto Kramer)

Taufest des Dekanats am Kuhsee (Info: www.augsburg-evangelisch.de)

Sonntag, 14. Juli (7. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr St. Vitus Langweid Gottesdienst (Lektorin Müller)
.....
19.00 Uhr Bekenntniskirche ANgeDACHT

Sonntag, 21. Juli (8. Sonntag nach Trinitatis)

19.00 Uhr Bahnhof Langweid Reisesegen (Diakon Wolf)
.....

Sonntag, 28. Juli (9. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst (PfarrerIn Barth)

Sonntag, 04. August (10. Sonntag nach Trinitatis)

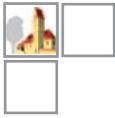
10.00 Uhr Bekenntniskirche Gottesdienst (Diakon Wolf)

Erläuterung:

Bekenntniskirche, Ludwig-Hermann-Str. 25
Kath. Pfarrkirche St. Vitus, Augsburg Str. 32

 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Wein und Traubensaft)

 Familienfreundlicher Gottesdienst mit Rufus



Einfach mitmachen:

Garten gesucht?

Der Pfarrgarten in Gersthofen kann gerne von gartenbegeisterten Menschen genutzt werden. Beete und Bäume freuen sich über Bepflanzung und Pflege, es gibt aber auch Einiges zu ernten und Platz für Liegestuhl und einen kleinen Grill.

Bei Interesse einfach im Pfarramt melden und vorbeikommen: Tel. 0821/491047.

Hilfe bei den Hausaufgaben

Sie haben 1–2 Stunden in der Woche Zeit und möchten Kindern in der Grundschule helfen, die Unterstützung beim Lernen brauchen? Wir suchen geduldige und freundliche Ehrenamtliche für unsere Hausaufgabenbetreuung und freuen uns, wenn Sie an einem oder zwei Nachmittagen pro Woche Kinder in der Grundschule bei den Hausaufgaben begleiten. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 0821/491047, Mail: pfarramt.gersthofen@elkb.de

Besuchsdienstkreis

Gratulieren Sie auch so gerne zum Geburtstag und haben Freude daran, Menschen zu besuchen und bringen vielleicht sogar ein offenes, verständnisvolles Ohr mit? Wir besuchen Gemeindeglieder zu besonderen Geburtstagen und freuen uns, wenn Sie dazukommen. Tel. 0821/491047, Ansprechpartner: Diakon Christian Wolf

Gemeindebrief austragen

Ein kleinerer oder größerer Spaziergang, drei mal im Jahr, den Gemeindebrief in die Häuser bringen und damit Menschen vernetzen – dafür brauchen wir viele helfende Hände und Füße. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie dafür ein bisschen Zeit übrig haben. Tel. Pfarramt: 0821/491047

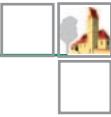
Gottesdienste in Langweid

Mesner*in gesucht! Für die monatlichen Gottesdienste in Langweid in der Kirche oder im Pfarrheim stellen wir gerne jemanden fest ein. Wenn Sie sich zuverlässig um offene Türen und leuchtende Kerzen kümmern möchten und gerne Gottesdienste mit feiern, freuen wir uns auf ein Gespräch miteinander. Tel. 0821/491047, Mail: pfarramt.gersthofen@elkb.de

Gemeindebriefredaktion

Sie sind kreativ und denken sich beim Lesen dieses Gemeindebriefs: „Da fehlt doch noch“, „Da könnte man“, „Ich stelle mir das so vor“? Einfach mitmachen! Tel. 0821/491047, Mail: pfarramt.gersthofen@elkb.de





Vorstellung Ihrer neuen Diakonin Ruth Helbing

Ruth Helbing

„Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel seine Stunde“
Pred 3,1

Liebe Gemeinde,

mit diesem Bibelzitat verabschiedete ich mich 2008 aus der Kirchengemeinde Freising in die Elternzeit meines ersten Kindes: Jakob. Vieles hatte inzwischen seine Zeit in meinem Leben: Jakob bekam mit Robert (*2011) und Dorothea (*2014) noch zwei Geschwister. Wir sind von Oberbayern nach Kissing ins eigene Haus gezogen – zurück nach Schwaben, wo mein Mann Sebastian und ich ursprünglich herkommen. Er ist in Lützelburg aufgewachsen und als Teenager nach Bocksberg gezogen, ich komme aus Steinheim bei Neu-Ulm. Sebastian fand in Friedberg Arbeit und entwickelt dort als Elektrotechnikingenieur medizinische Endoskope.

Nach 10 Jahren „Mamasein“ startete ich bei ekita.net als Sprachfachkraft im Kindergarten in Lechhausen wieder ins Berufsleben. Die geregelten Arbeitszeiten dieser Stelle kamen mir mit den noch relativ kleinen Kindern sehr entgegen. Vergangenes Jahr wechselte ich dann auf die Stelle der pädagogischen Assistenz. Diese fällt aufgrund drastisch gekürzter Finanzen weg, somit steht ein erneuter Wechsel an.

Gerne will ich wieder in die Gemeinde: die abwechslungsreiche Arbeit und der Kontakt zu unterschiedlichen Menschen und ihren Be-

dürfnissen macht mir Spaß! Und da die Kinder nun immer selbstständiger werden, ist dieses Arbeitsfeld jetzt wieder gut möglich.

Es ist schon eine Weile her, dass ich einen Gottesdienst gehalten habe. Kollegen versicherten mir, dass man das – wie Fahrradfahren – nicht verlernt. Dennoch werde ich sicherlich aufgeregt mit rotem Kopf in der Kirche stehen, viel zu schnell sprechen und bestimmt auch den ein oder anderen Fehler machen. Trotzdem freue ich mich darauf und hoffe auf Geduld und Verständnis von Ihrer Seite.

Bei allen „Vorhaben unter dem Himmel“ die „ihre Stunde“ in meinem Leben gehabt haben, hat mich immerzu mein Konfirmationspruch begleitet:



„Du sollst ein Segen sein! Fürchte Dich nicht, und stärke Deine Hände!“ Sach 8,13
So werde ich es auch in Gersthofen halten:
Ich will mit meinem Tun ein spürbarer Segen für die Gemeinde sein! Ich freue mich darauf!
Ich freue mich auf Sie!





Wahl des Kirchenvorstands



Miteinander Gemeinde leiten – Sie sind gefragt!
Miteinander leiten – darum geht es im Kirchenvorstand. Er ist eine evangelische Spezialität, denn in ihm beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern auf Augenhöhe. In rund 1500 bayerischen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschicke der Ortsgemeinde und beteiligen sich an der Leitung der Kirche.

Sprechen Sie uns im Pfarramt einfach an, wenn Sie sich für den Kirchenvorstand interessieren – oder einfach jemand aus dem jetzigen Kirchenvorstand. Wir können Sie gut brauchen!

Wär das was für mich?

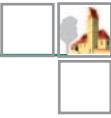
<https://kv-wahl-bayern.de/#schnellcheck>



Der Kirchenvorstand hat die Aufgabe, strategische Fragen der Gemeindeentwicklung, wie das Profil der Kirchengemeinde, Schwerpunktsetzungen und Kooperationen, festzulegen. Vor allem durch Personalentscheidungen bei Pfarrstellenbesetzungen und bei der Anstellung kirchlicher Mitarbeitenden werden Weichen der Gemeindeentwicklung gestellt.

Der Zeitumfang variiert von Aufgabe zu Aufgabe. Normalerweise ist ein Abend im Monat für die Kirchenvorstandssitzung eingeplant. Der Vorsitz oder die Leitung eines Ausschusses ist meist mit einem größeren zeitlichen Einsatz verbunden. Auch eine Mitarbeit in übergemeindlichen Gremien, etwa im Augsburgener Dekanat, ist möglich.
Die Amtsperiode dauert in der Regel sechs Jahre. Eine Pause aus persönlichen, beruflichen oder familiären Gründen ist möglich.





Aufstehen für die Jugend

Jugendbeirat Gersthofen

Der Jugendbeirat Gersthofen ist eine gewählte Vertretung der Jugendlichen in Gersthofen und wir setzen uns für deren Belange und Wünsche ein. Mit sieben Mitgliedern, die für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt wurden, haben wir ein klares Ziel: Wir wollen etwas bewirken.

Unser Engagement spiegelt sich in einer Vielzahl von Aktivitäten und Projekten wider, die bereits auch zu einigen Erfolgen geführt haben. Eine unserer ersten Aktionen bestand darin, Ideen von Jugendlichen auf dem Gersthofener Weihnachtsmarkt zu sammeln. Ein kleines Highlight war dabei ein Flipchart, auf dem die Jugendlichen ihre Wünsche und Ideen hinterlassen konnten. Doch auch durch aktive Gesprächsführung haben wir uns inspirieren

lassen. Im vergangenen Jahr konnten wir bedeutende Fortschritte erzielen, indem wir uns unter anderem mit verschiedenen Fraktionen des Stadtrats trafen. Durch aufschlussreiche Konversationen fanden unsere Anliegen bei einigen Mitgliedern Gehör und haben den neu gewählten Jugendbeiratsmitgliedern geholfen, sich im Stadtrat bekannt zu machen und eine Arbeitsgrundlage zu schaffen. Auch ein Treffen mit der Bundestagsabgeordneten der SPD, Ulrike Bahr, brachte uns wertvolle Einblicke und Kontakte.

Ein besonderer Erfolg war das Durchbringen des Bauvorschlages für ein neues Jugendzentrum. Unser Einsatz wurde belohnt, als der Stadtrat dem Projekt zustimmte und nun die Planungen am Laufen sind. Ebenso der neue

Jugendplatz, der als Treffpunkt im Freien dienen soll, zeigt unser langfristiges Engagement für die Jugend in Gersthofen und Umgebung. Mit VOTE 16 engagierten wir uns für die Senkung des aktiven Wahlalters in Bayern auf 16 Jahre. Denn auch wir sind der Meinung, dass man so die Demokratie in Bayern stärken und positiv verändern kann. Dafür haben wir uns einen Tag mit Passanten in der Augsburger Innenstadt unterhalten und Unterschriften für das Vorhaben gesammelt. Durch intensive Gespräche und einige Argumentationen konnten wir ein paar Skeptiker überzeugen. Durch unsere Mitgliedschaft im Dachverband der Bayerischen Jugendvertretung (DVBJ) sind wir zudem bayernweit mit anderen Jugendbeiräten und -vertretungen vernetzt und können, wie bei VOTE 16, so über lokale Grenzen hinweg aktiv werden und zusammenarbeiten. Doch auch für die Zukunft haben wir weitere Pläne und sind mit unserem Engagement noch nicht fertig. Wir wollen weiterhin Projekte und Ausflüge planen und den Kontakt zu Jugendlichen suchen, um ihre Stimme zu sein und die Verbindung zwischen Stadtrat und Jugend stärken. So ist eine Eröffnungsfeier für den Jugendplatz im Frühjahr schon in Planung. Insgesamt zeigen wir, der Jugendbeirat Gersthofen, mit unseren vielfältigen Aktivitäten und Erfolgen, dass wir eine wichtige Stimme für die Jugendlichen der Stadt sind und mit unserem Engagement nachhaltige Veränderungen bewirken können.





Besondere Veranstaltungen

Familienfreizeit an Erntedank – 04.-06. Oktober 2024 in Blaubeuren

Genau das Richtige für Familien, die gerne Zeit mit anderen Familien und Kindern verbringen: Wir fahren ein Wochenende gemeinsam in eine wunderschöne Jugendherberge in Blaubeuren (das ist in der Nähe von Ulm). Mit unserem Programm gibt es ganz sicher viel Spaß und Zeit für Aktivitäten und einen Ausflug, biblische Geschichten, Singen und Erholung – sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Ein Team aus Mitarbeiter*innen aus unserer ganzen Nachbarschaft bereitet die Freizeit vor und leitet sie.

Anmeldung ist ab April möglich, bitte beachten Sie Aushänge und unsere Homepage.

Taufest am Badesee in Langweid

Sie möchten sich oder Ihr Kind in der Natur taufen lassen und danach dort feiern? Dann seien Sie dabei!

Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 9. Mai 2024 um 10.00 Uhr am Badesee in Langweid. Gottesdienst mit Taufen und Taferinnerung, gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden aus Meitingen, Wertingen und Zusmarshausen. Oder am 07. Juli 2024 am Kuhsee. Informationen bei Pfarrerin Anna Barth und Diakon Christian Wolf, Tel. 0821/491047



„Geteilte Zeit ist doppelt schön!“

Freunde-Speed-Dating 60+

Raus aus den eigenen vier Wänden und rein ins Leben! Verbringen Sie einen kurzweiligen Nachmittag voller **Lebensfreude!**

Probieren Sie es aus. Wir freuen uns auf Sie!

Foto und Gestaltung: Friederike Süß, Gestaltung: Böhmer-Lamey



Freunde-Speed-Dating 60+

Sonntag, 14. April 2024 / 14:30 - 17.00 Uhr
Gemeindesaal Bekenntniskirche / Ludwig-Hermann-Str. 25 Gersthofen

Sie hätten gerne neue Kontakte zum Kennenlernen und für gemeinsame Unternehmungen? Dann bieten wir Ihnen den Rahmen – Sekt, Kaffee und Süßigkeiten stehen für Sie bereit! – und Sie können in zwangloser Atmosphäre herausfinden, welche Interessen Sie mit anderen Teilnehmenden verbinden und ob Sie näher mit ihnen bekannt werden möchten.

Wenn Sie am **Freunde-Speed-Dating 60+** teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte **bis zum 1. April 2024 an!** | **Teilnahmekosten: 5 €**

Teilnehmerzahl: **mind. 20 – max. 40 Personen**

Evangelische Kirchengemeinde Bekenntniskirche / Tel.: 0821/491047 oder pfarramt.gersthofen@elkb.de oder www.gersthofen-evangelisch.de

Initiatoren:
 Diakon Christian Wolf
 Pfarrerin Ursula Bühler
 Pfarrerin Böhmer-Lamey

Tatjana Kraus

BASTELN, WACHSEN, FREUEN

Samenpapier
zum Verschenken oder selber pflanzen

Du brauchst:

- helles Papier oder Eierkarton
- hoher Rührbecher
- Stabmixer
- Wasser
- Blumensamen z.B. Kresse, Blumensamen
- Ausstechförmchen Herz
- Geschirrtücher
- Sieb
- optional rote Lebensmittelfarbe



Reißt das Papier in kleine Schnipsel und weicht es über mehrere Stunden in einem hohen Gefäß in Wasser ein. Dabei sollte das Papier gut mit Wasser bedeckt sein.

Nun mixt ihr das eingeweichte Papier mit einem Stabmixer gut zu einem Brei durch und mischt evtl. etwas Lebensmittelfarbe dazu. Bei Herzen zum Verschenken eignet sich z.B. Rot! Nun die Blütensamen mit einem Rührbesen untermischen und den noch recht flüssigen Brei in einem Sieb abgießen und einige Minuten abtropfen lassen.

Nehmt nun euer Förmchen und ein altes Geschirrtuch. Nehmt euch etwas Brei und drückt ihn vorsichtig mit den Fingerspitzen in das Förmchen, das auf eurem Geschirrtuch liegt (ca 2-3 cm dick). Mit den Fingern sanft drücken, um das Wasser herauszupressen. Das Förmchen abnehmen und das Herz vorsichtig mit Fingern vom Handtuch lösen und auf ein trockenes Tuch legen. So könnt ihr gleich mehrere Herzen auf einmal machen.

Die Samenherzchen sollten nun an einem warmen Ort, z.B. auf einer Heizung, zügig trocknen (ggf. bei 40 Grad in den Backofen), damit sie nicht beginnen zu keimen.

Nun könnt ihr die Blütensamen-Hezen hübsch verpacken und jemandem eine Freude machen. Oder ihr gestaltet eine schöne Karte und klebt ein Herzchen auf die Vorderseite. Gemeinsam mit einem netten Spruch und ein paar lieben Worten habt ihr gleich eine tolle

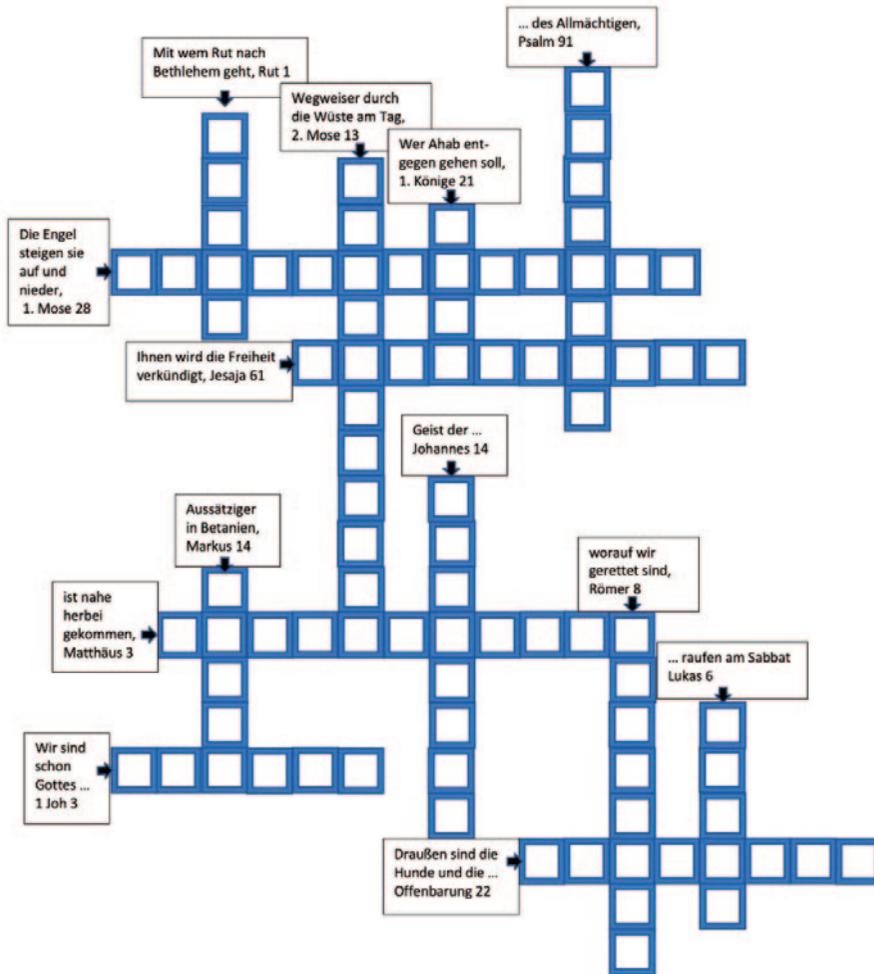
persönliche Karte, die nach dem Einpflanzen des Herzchens sogar immer an euch erinnert! (Reminder - bald ist Muttertag ;-)

Zum Einpflanzen das Samenpapier in einen Topf mit Erde legen, mit etwas Erde bedecken und vorsichtig gießen. Nun die Erde im Topf immer etwas feucht halten und an einen sonnigen Ort stellen. Dann sprießen schon bald die ersten Pflänzchen.

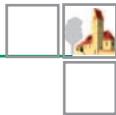
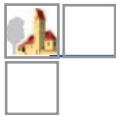




Rätselhaft?



Die neue Kirchenmitgliedschaftsstudie hat ergeben: 64 Prozent der Menschen in Deutschland lesen nie in der Bibel. Wir setzen neue Trends: Holen Sie doch mal Ihre Bibel aus dem Schrank und lösen Sie dieses Rätsel!
 Ä=Ä, Grundlage ist der Luthertext in revidierter Fassung von 1984.
 Viel Spaß dabei und mit den Texten der Bibel!



Veranstaltungen, Gruppen und Kreise

Für Jung und Alt – für jede und jeden ist etwas dabei

Gottesdienste an anderen Orten

Abendgottesdienste

Abendgottesdienste im Andachtsformat finden immer wieder unter freiem Himmel statt. Die regelmäßigen Abendgottesdienste in St. Vitus in Langweid pausieren vorerst, weil immer weniger Gottesdienstbesucher dieses Angebot in Anspruch genommen haben.

ANgedACHT

Jeden 2. Sonntag im Monat findet der Andere Gottesdienst "AnGedacht" um 19.00 Uhr in der Bekenntniskirche statt. Diese Gottesdienste werden meist zu einem aktuellen Thema vorbereitet und beinhalten eine große Bandbreite an unterschiedlicher musikalischer Gestaltung, Texten und Gebeten. Zum Ankommen zündet jede*r eine Kerze an. Die Gottesdienstbesucher haben die Möglichkeit, eigene Fürbitten auf Kärtchen zu formulieren, die zum Teil vorgelesen werden. Die vorgetragenen Gedanken sind kurz und leicht verständlich. Das motivierte Team ist gerne für Ihre Ideen ansprechbar!

Ökumenisches Friedensgebet

Herzliche Einladung zum ökumenischen Friedensgebet, vierzehntägig um 18.30 Uhr, an wechselnden ökumenischen Orten in Gersthofen (Bekenntniskirche, Ulrichskapelle St. Jakobus und Neuapostolische Kirche Gersthofen). Eine halbe Stunde innehalten mit Gebeten, Texten und Liedern für den Frieden. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge, Flyer

und die Informationen auf unserer Homepage. Wer Lust und Zeit hat, ein Friedensgebet mitzugestalten ist herzlich eingeladen. Wenden Sie sich bitte an Diakon Christian Wolf.

Seniorenheime und Tagespflege

Gottesdienste finden in verschiedenen Heimen und im Betreuten Wohnen in Gersthofen und Langweid statt. Die Gottesdienste sind öffentlich, finden jeweils Dienstag vormittags und nachmittags statt. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen mitzufeiern. Schauen Sie einfach auf unsere Homepage, wann und wo ein Gottesdienst stattfindet, oder rufen Sie im Pfarramt an, wann der nächste Gottesdienst stattfindet.

Kleinkinder

Eltern-Kind-Gruppe

Hier treffen sich Mütter, Väter und Kinder regelmäßig zum Spielen, Basteln, Singen und gemeinsamen Frühstück. Wegen der großen Nachfrage gibt es zwei Gruppen. Diese treffen sich wöchentlich im Gemeindesaal am Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr und am Donnerstag (Leitung Tatjana Kraus) ebenfalls von 9.00-11.00 Uhr. Wenn Sie sich für die Teilnahme an einer der Gruppen interessieren, melden Sie sich bitte bei Tatjana Kraus: Handy: 0176/53429971 oder tatjana.skorupa@gmx.de

Impressum

Herausgegeben von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gersthofen, Ludwig-Hermann-Straße 25, 86368 Gersthofen.

Redaktion: A. Barth (verantwortlich), G. Bauer und C. Wolf
Korrektur: G. Bauer, M. Brög
Gestaltung/Satz: E. Vitale

Druck: Senser Druck GmbH, Augsburg; Auflage: 3200

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweiligen benannten Autoren/Autorinnen verantwortlich. Der Inhalt der Artikel spiegelt nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen oder zu verändern.

Wir danken allen, die sich an dieser Ausgabe des Gemeindebriefs mit Bildern und Texten beteiligt haben. Der Inhalt des Gemeindebriefes ist eine Wesensäußerung unserer Gemeinde. Jede gewerbliche Verwendung der Daten ist unzulässig.

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum Sommer 2024 mit dem Thema Wandel. Beiträge übermitteln Sie freundlicherweise an das Pfarramt. Redaktionsschluss ist der 17. Mai 2024.

Bildnachweis:
Urheber/innen der Fotos und der Porträt-Aufnahmen sind die jeweilig genannten Autoren. Alle weiteren Darstellungen sind über Pixabay GmbH oder Dritte bezogen.



Johanneskindergarten und -hort

Unseren dreigruppigen Kindergarten direkt oberhalb der Kirche (Dietrich-Bonhoeffer-Weg 6) und eingruppigen Hort erreichen Sie unter der Telefonnummer 0821 49 13 39, Leitung: Frau Roswitha Pfann.

Der Kindergarten ist im Verbund der ekita.net (Kindergartenverbund der evang. Kindertagesstätten im Dekanat Augsburg). Sie finden ihn im web unter:

www.ekita.net/johannes-kindergarten

Kindertagesstätte "Via Claudia"

Unsere sechsgruppige Kindertagesstätte mit je drei Kinder- und Krippengruppen liegt im Wohnviertel "Ballonstartplatz" (Albstraße 70); Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 0821 22 81 910, Leitung: Frau Barbara Nieddu.

Die Kita ist im Verbund der ekita.net (Kindergartenverbund der evang. Kindertagesstätten im Dekanat Augsburg):

www.ekita.net/via-claudia-kindergarten

Kindersingschule

Die einzelnen Gruppen finden regelmäßig statt, außer in den Ferien.

Wenn Sie zu den einzelnen Gruppen Fragen haben, bekommen Sie über meine Mail Adresse Kaiser@augsb-er-evangelisch.de zuverlässig Auskunft.

Oder Sie rufen zu den Öffnungszeiten im Pfarramt Gersthofen an.

Freitags:

14.30 Uhr bis 15 Uhr – Singen mit den KITA Kindern vom evangelischen Johanneskindergarten

15 Uhr bis 15.45 Uhr – Singen mit den Hortkindern

16 Uhr bis 16.45 Uhr – Kinderchor für 5 bis 9

jährige Kinder

16.45 Uhr bis 17.15 Uhr – Singen mit den Minis von 1 bis 4 jährigen Kindern
18 Uhr bis 19.30 Uhr – Kinder- und Jugendchor (Konzertchor) ab 10 Jahre
Samstags in Langweid:

„Sing und spiel mit Mia“, Blockflöte spielen und miteinander singen.

Samstag, 10.00-11.00 Uhr

Samstag, 11.00-12.00 Uhr

Im katholischen Pfarrheim in Langweid, Foretstr. 4, gegenüber Edeka

Konfirmanden

Konfikurs

Jedes Jahr begleitet ein Team aus Pfarrerin Anna Barth und ehrenamtlichen Teamern der Gemeinde die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden kommen aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde einmal im Monat samstags zum Konfirmandenunterricht zusammen.

Daneben gibt es besondere Höhepunkte: das Konfizelten auf dem Gelände bei der Bekenntniskirche im Sommer und vor allem das KonfiCamp in Italien in den Sommerferien. Dazu fahren wir für 10 Tage nach Grado an die Adria und treffen dort einige andere Gemeindeguppen aus der Region Augsburg. Insgesamt sind es mit den Mitarbeitenden etwa 300 Personen, die so ein Camp bilden.

Im KonfiCamp kommt viel zusammen: Vormittags findet meistens Unterricht unter freiem Himmel statt zu den Themen „Gott“, „Jesus“, „Gebet“, „Taufe“ und „Abendmahl“. Mittags gehen wir nach dem Essen an den Strand oder an den Pool zum Baden und zu Sport und Spiel. Abends erleben wir dann das Abendprogramm im großen Zirkuszelt. In unserem

„Gersthofen-Zeltdorf“ essen wir miteinander, organisieren den Unterricht und das miteinander. Nachts schlafen unsere Konfis (immer 6 oder 7 nach Jungs und Mädchen getrennt) in den Zelten um unsren Dorfplatz herum. Höhepunkte des Camps sind die wunderbaren Gottesdienste am Strand: einmal morgens, oft mit Taufen, und einmal nachts mit Fackeln und Abendmahl. All das sind unvergessliche Erlebnisse für die Konfirmandinnen und Konfirmanden und für uns.

Neben dem Unterricht sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden mit kleinen Aufgaben in unserer Gemeinde aktiv und nehmen am Gottesdienst teil. Im Oktober ist es dann so weit: Die Konfirmation wird groß gefeiert. Dann beginnt vor Ostern ein neuer Kurs. Die Jugendlichen werden nach ihrer Konfirmation eingeladen zu den Angeboten unserer Jugend. In der Regel werden alle, die das Alter von 13-14 Jahren zur Konfirmation erreichen, bereits im Sommer vor dem Beginn des Konfikurses angeschrieben und über den Termin für das KonfiCamp im darauffolgenden August informiert. Im Februar/März findet dann die eigentliche Anmeldung statt.

Wer Fragen zu unserer Konfirmandenarbeit hat oder sich nach den Möglichkeiten der Teilnahme erkundigen will, ist gebeten, im Pfarramt anzurufen. Natürlich können auch Nichtgetaufte am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Voraussetzung zur Konfirmation ist dann allerdings die Taufe. Ein besonderes Erlebnis kann es sein, während des KonfiCamps in Italien im Meer getauft zu werden.

Jugendarbeit und Angebote für Kinder

Der Jugendausschuss und der MAT (Team der ehrenamtlichen Mitarbeitenden) sind gut in das neue Jahr gestartet. Bei den regelmäßi-





gen Treffen wird sehr produktiv inhaltlich gearbeitet.

Aktuelle Themen im Jugendausschuss sind z.B. das gute Zusammenspiel zwischen MAT und Jugendausschuss, die künftige Vernetzung mit unseren Kooperationsgemeinden oder die Erstellung eines eigenen Logos für die Jugend unserer Gemeinde. Außerdem plante der Jugendausschuss für Anfang März eine Aktion für alle Ehrenamtlichen aus der Jugendarbeit. Zu Beginn der Osterferien werden wieder zwei oder drei neue Jugendleiter*innen als Basis für eine gute pädagogische und fundierte Arbeit mit Gruppen ausgebildet. Der Grundkurs des Jugendwers stärkt die Teamarbeit und fördert viele Fähigkeiten und Talente von jungen Menschen der Kirchengemeinden.

Auch das Traineeprogramm als Vorstufe zum Grundkurs hat wieder begonnen. Aktuell werden hier acht Interessierte mit viel Engagement und Kreativität für ihre Aufgabe als Jugendleiter*innen vorbereitet.

Der nächste Dekanatsjugendkonvent (Vollversammlung der Ehrenamtlichen im Dekanat) findet vom 19.-21.04. 2024 in Wartaweil statt. Zwei Delegierte vertreten dort die Bekenntniskirche. Auf dem letzten DjKo wurden Maxine Bönisch in die Dekanatsjugendkammer und David Langer in den Leitenden Kreis gewählt, worauf wir als EJ Gersthofen sehr stolz sind.

Unsere nächsten Termine:

7. März: Jugendausschuss 18.00 bis 19.30 Uhr, anschließend Mitarbeiterteam

9. April: Jugendausschuss 19.30 Uhr

14. Mai: Jugendausschuss 19.30 Uhr

Am 21. Juni findet ein großer Aktionstag der Jugend statt. Er beginnt um 17.00 Uhr mit einer gemeinsamen Sitzung von Jugendausschuss und Mitarbeiterteam.

Im Anschluss findet eine Jugendvollversammlung statt, zu der alle jungen Menschen unserer Kirchengemeinde eingeladen sind. Bei diesem Treffen der Jugend werden zwei Jugendvertreter*innen für den Jugendausschuss gewählt.

Stimmberechtigt sind alle junge Menschen vom 14. bis zum vollendeten 27. Lebensjahr. Wer kandidieren möchte, kann sich bitte im Pfarramt oder bei Jonas Wilke Tel.: 015120763573 melden.

Im Anschluss ist eine Feier mit Open Air Kino geplant.

Kirchenvorstand

Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind öffentlich. Die nächsten Termine sind auf unserer Homepage zu finden. Gäste melden sich bitte vorher im Pfarramt an.

Alle Generationen

Backhaus / Backtage

Eine Stunde braucht ein Brot in etwa, damit aus einem mitgebrachten Rohling ein lecker duftendes Brot mit brauner Kruste wird. Und beim Rausziehen der Brote hört man noch so richtig gut, wie die Wärme in dieser Kruste arbeitet.

Auf den Geschmack gekommen? Dann probieren Sie es doch einfach selbst einmal aus. Alle 14 Tage findet der "Backtag" hinter unserer Bekenntniskirche statt, und ein engagiertes Team steht mit einem großen vorgeheizten Holzbackofen bereit.

Neben dem leckeren Brot gibt es ab und zu auch ein Stück Pizza oder Flammkuchen vorab, - manchmal auch ein Stück Kuchen oder Kaffee. Manchmal spielt dazu eine Band und verleiht dem Ganzen das Gefühl in einem

Biergarten zu sitzen. Kostenlos! Wer mag, darf natürlich auch gerne etwas für die Auslagen in unser Spendenhäuschen werfen.

So treffen sich mit zunehmend wärmeren Temperaturen immer mehr Interessierte und unter gleichgesinnten Hobbybäckern geht der Gesprächsstoff während des Backvorgangs nicht aus. Das Backhaus ist deshalb in den letzten fast sieben Jahren zu einem Ort für entspannte Kommunikation und Genuss geworden.

Haben Sie es schon einmal ausprobiert? Kommen Sie einfach vorbei, und schauen Sie es sich an! Es lohnt sich auf alle Fälle. Leckere Brotrezepte zum Einstieg finden Sie auf der Homepage unseres Ofenherstellers: <https://www.backdorf.de/Rezepte/> Teile dein Brot, und es schmeckt besser. Teile dein Glück, und es wird größer.

Termine:

Samstag, 16. März um 13.00 Uhr

Karsamstag, 30. März um 13.00 Uhr / Ostergebäck im Anschluss

Samstag, 13. April um 13.00 Uhr

Samstag, 27. April um 13.00 Uhr

Samstag, 11. Mai um 17.00 Uhr!!! Sommerzeit am Backhaus

Samstag, 25. Mai um 17.00 Uhr

Samstag, 8. Juni um 17.00 Uhr / Jazzmusik in Biergartenatmosphäre

Samstag, 22. Juni um 17.00 Uhr Backaktion mit und für Frauen

Samstag, 6. Juli um 17.00 Uhr

Samstag, 20. Juli um 17.00 Uhr / Jazzmusik

Samstag, 3. August um 17.00 Uhr

Samstag, 17. August um 17.00 Uhr

Samstag, 31. August um 17.00 Uhr

Samstag, 14. September um 17.00 Uhr

Samstag, 28. September um 17.00 Uhr

Das Backhausteam freut sich auf Ihren Besuch



Seniorenclub in Gersthofen

Das Team des Seniorenclubs hat wieder einige tolle Angebote für ältere Menschen parat. Obligatorisch gibt es leckeren Kaffee und Kuchen und gemeinsam werden die Geburtstage besungen.

Referenten zu altersrelevanten Themen, Gedächtnistraining, Adventsandacht mit anschließender Feier (Besuch des Nikolaus inklusive) und vieles mehr erwarten uns.

Selbstverständlich garniert mit leckerem Kaffee und Kuchen – aber auch mit anderen Leckereien. Gespräche, Singen, Spiele und das in der Gemeinschaft erleben. Die Zeit zum Austausch am Tisch ist uns sehr wichtig.

April

Mittwoch 24.04. Diavortrag

Hr. Schön zeigt uns Prag, die „Stadt der hundert Türme“ in Bildern

Mai

Mittwoch 22.05. Sitzgymnastik mit Fr. Völk
Fr. Völk stellt unsere Beweglichkeit auf die Probe

Juni

Mittwoch 12.06.

Treffen am Backhaus: Unsere Nachbarn aus Wertingen, Meitingen und Zusmarshausen kommen zu Besuch. Bei Flammkuchen und anschließendem Kaffee haben wir die Möglichkeit uns kennenzulernen

Wichtig: Beginn bereits um 13:00 Uhr

Juli

Mittwoch 17.07.

Sommerfest: Wir feiern vor dem Backhaus. Mit Kaffee und Kuchen und Würstchen vom Grill lassen wir es uns gut gehen.

August

Mittwoch 21.08. Spielenachmittag

Wie wäre es mit einer Lotterie? Wir spielen

„Bingo“. Natürlich bei Kaffee und Kuchen
Gibt es noch Fragen? Dann können wir Sie gerne beraten und informieren. Bitte rufen Sie uns im Pfarramt unter der Tel. 491047 an und verlangen Sie Diakon Wolf.

Das Team vom Seniorenclub freut sich über Ihre Teilnahme.

Liebe Grüße vom Team: Elke Kraus, Renate Walldorf, Sabine Faulhaber und Diakon Christian Wolf

Elke Kraus, 0821 49 54 70

Sabine Faulhaber, 08230 28 91 525

Unterwegs

Do 04.04.24 Kempten mit Eiszeitsafari
Wir besuchen eine Sonderausstellung mit lebensgroßen Skeletten und Tierpräparaten zum Thema letzte Eiszeit im Allgäu.

Nachmittags besichtigen wir die Prunkräume der Residenz.

Mi 29.05.24 Füssen Baumwipfelweg und Reptilienzoo
Zwischen den Baumkronen genießen wir die Aussicht, bevor es zu den exotischen Reptilien in den Zoo geht.

Do 20.06.24 Reutte bei Bad Waldsee,
Fahrt mit dem Beerenzügle. Bei der Fahrt mit dem Zügler durch die Obstplantage erfahren wir Wissenswertes, bevor wir uns durch eine Vesper stärken.

Do 18.07.24 Tübingen Stocher Kahnfahrt
Wir genießen die tolle Stadtansicht auf Tübingen vom Neckar aus.

Do 22.08.24 Oberstdorf, Fahrt mit dem Marktbähnle. Von Oberstdorf geht es mit dem Bähnle in die umliegende Natur.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage oder im Pfarramt der Bekenntnis-kirche.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an bei Frau Kurtz, Tel.: 0821 / 49 44 25.

Homepage oder im Pfarramt der Bekenntnis-kirche.

Kirchenmusik

Kantorei Gersthofen

Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) um 20.00 Uhr trifft sich der Chor im Gemein-
desaal in Gersthofen. Herzliche Einladung an alle, die gerne singen. Besonders Männerstimmen werden noch gesucht. Sollten Sie Interesse haben, kommen Sie einfach zur Probe.
Leitung: Dekanatskantorin Elisabeth Kaiser.

Gospelchor

Der Gospelchor „Salvation“ probt regelmäßig und kann Sie vielleicht gut brauchen. Wenn Sie Interesse haben, mitzusingen, erreichen Sie den Chorleiter, Herr Tobias Leukhardt, unter 0821 47 33 77

Gemeindehilfverein Gersthofen

Unser Gemeindehilfverein Gersthofen ist Gesellschafter der Ökum. Sozialstation Gersthofen und Umgebung (und Tagespflege).
Wir unterstützen Projekte der Kirchengemeinde, wie z. B. den Neubau Hort, den Bau des Backhauses, den Besuchsdienstkreis, den Seniorennachmittag, die Hausaufgabenhilfe an der Mozart-Schule und die Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Johanneshorts.
Beitrittserklärungen erhalten Sie im Pfarramt. Unterstützen Sie unsere Arbeit aber auch mit Spenden an:

Gemeindehilfverein Gersthofen e.V.

IBAN: DE97 7206 2152 0000 0355 30

BIC: GENODEF1MTG

VR Handels- und Gewerbebank



Pfarramt Gersthofen

Ludwig-Hermann-Straße 25,
86368 Gersthofen

Tel.: 0821 49 10 47
Fax: 0821 47 22 12
E-Mail: pfarramt.gersthofen@elkb.de
Web: www.gersthofen-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin
Frau Marlene Dukarm-Schuur
Montag, Dienstag, Freitag
09.00 Uhr - 11.30 Uhr
Donnerstag,
16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gersthofen
IBAN: DE78 7205 0101 0000 1731 87
BIC: BYLADEM1AUG
Bankhaus: Kreissparkasse Augsburg

1. Pfarrstelle mit Geschäftsführung

Pfarrerinnen Anna Barth
Tel.: 0176 64872601
E-Mail:
anna.barth@elkb.de



Kantorin Elisabeth Kaiser
Tel.: 0162 21 22 78 0



E-Mail:
kaiser@augsbuerg-evangelisch.de

Hausmeister Klaus Garczarek
Tel.: 0821 49 10 47



2. Pfarrstelle

Diakonin Ruth Helbing
Kontakt über das Pfarramt oder
E-Mail:
ruth.helbing@elkb.de

Diakon Christian Wolf
Tel.: 0177 80 40 771
E-Mail:
christian.wolf@elkb.de



Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Vertrauensmann
Jürgen Kraus
Tel.: 0821 49 54 70
E-Mail:
juergen.kraus@elkb.de



Stellvertretende Vertrauensfrau
Christa Mayer
E-Mail:
christa.mayer@elkb.de



Soziale Partner und Partnerinnen
Johannes-Kindergarten und Hort
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 6,
86368 Gersthofen
Leitung: Roswitha Pfann
Tel.: 0821 49 13 39



Kindertagesstätte Via Claudia
Albstr. 70,
86368 Gersthofen
Leitung: Barbara Nieddu
Tel.: 0821 22 81 910



QR-Code zur Homepage

Mesnerinnen:
Daniela und Rume Candemir
Tel: 0821 49 10 47





Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft.
1. Brief des Paulus an die Korinther, Kapitel 15, Vers 43
Bild: Vorplatz der Kathedrale Maria Santissima Assunta, Palermo



Foto: Frank Sauter/Zentrumstage

Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe